



Fortschritte Tansania

Berichtszeitraum: 2022 bis 2024

Darum arbeiten wir in Tansania

Seit 2020 sind wir in Rukoma tätig, World Vision Deutschland hat hier bereits 2016 die Arbeit aufgenommen. Viele Familien leben in Rukoma in großer Armut. 40 Prozent der Kinder im Projektgebiet leiden an chronischer Mangel- oder Unterernährung, der Zugang zu sauberem Wasser ist stark eingeschränkt, und fundiertes Wissen zu wirksamen Hygienepraktiken ist auch noch viel zu wenig verbreitet. Entsprechend hoch sind die damit verbundenen gesundheitlichen Risiken, wie beispielsweise die Gefahr einer Ansteckung mit Infektionskrankheiten. Diese haben vor allem bei mangel- und unterernährten Kindern oft schwerwiegende Folgen.

Auch in Sachen Bildung gibt es viel zu tun: Die Einschulungsrate ist zwar mit über 80 Prozent relativ hoch, es mangelt aber an Lehrmaterialien und qualifiziertem Lehrpersonal. Der Unterricht findet meistens in überfüllten, viel zu engen Klassenzimmern oder draußen statt.

Kinderschutz ist ebenfalls ein großes Thema: Kinderehen und arrangierte Heiraten sind nach wie vor ein Problem. Mädchen verlieren dadurch einen Teil ihrer Kindheit, erfahren oft auch Gewalt in der Ehe und sind obendrein Risiken bei Schwangerschaft und Geburt ausgesetzt.

Kindersterblichkeit bis zum 5. Jahr



Tansania Österreich
37 4

Lebenserwartung



Tansania Österreich
67 81
Jahre Jahre

Ärzte pro 100.000 Einwohner



Tansania Österreich
53 520

Einschulungsrate



Tansania Österreich
81% 100%

Fortschritte Rukoma

Seit wir im Jahr 2020 unsere Arbeit in Rukoma aufgenommen haben, hat sich einiges verändert. Bis zum geplanten Projektabschluss im Jahr 2031 haben wir noch jede Menge vor. Die Schwerpunkte sind noch immer dieselben: Gesundheit und Ernährung, Bildung, Kinderschutz sowie Wasser und Hygiene.

Gesundheit & Ernährung



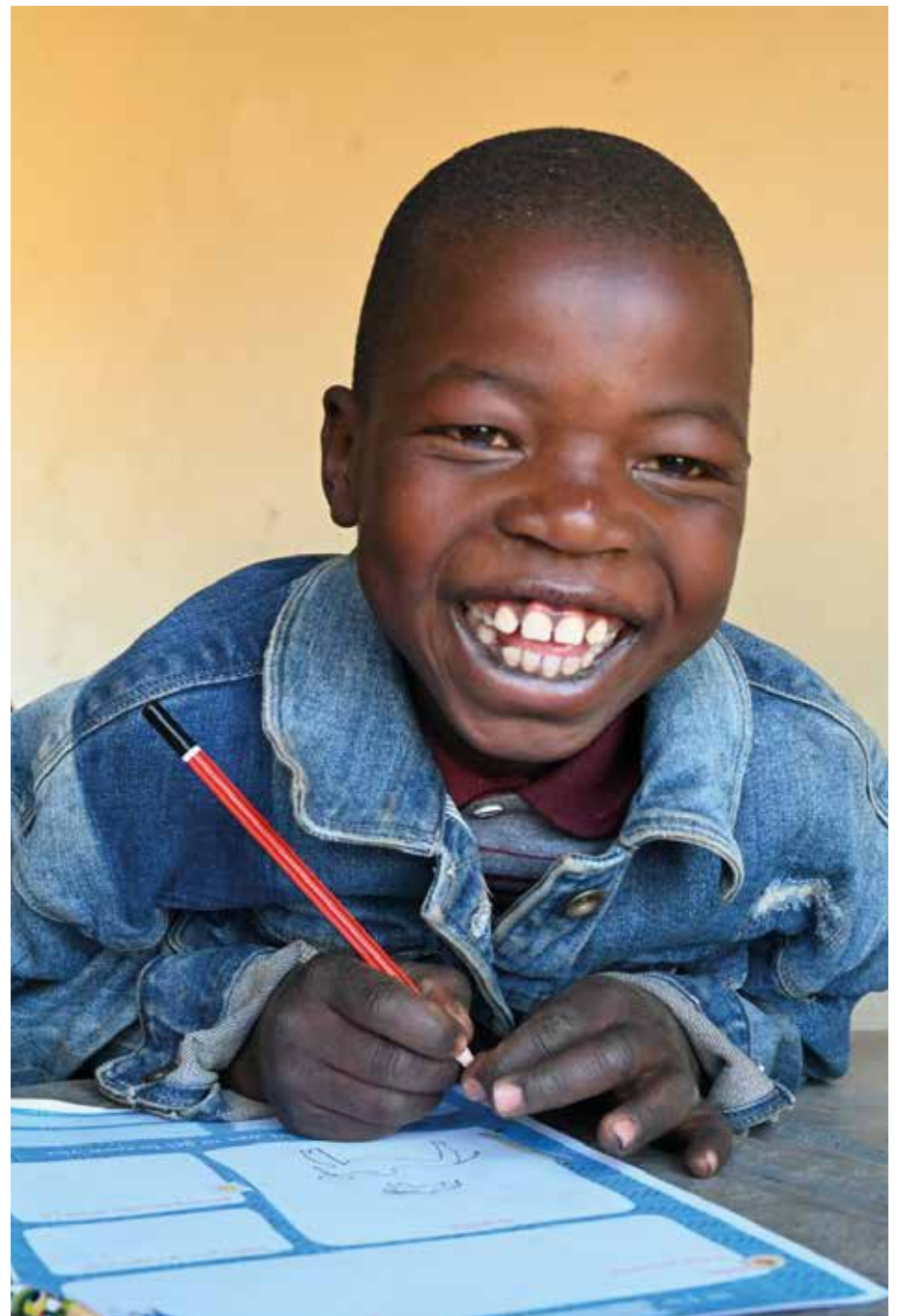
Im Rahmen einer groß angelegten Impfkampagne wurden im Jahr 2024 insgesamt 3.809 Kinder mit Vitamin-A-Präparaten versorgt. Eine Ernährungskampagne hat den Erziehungsberechtigten von 74 unterernährten Kleinkindern in praxisnahen Schulungen Wissen zu kostengünstiger, ausgewogener Ernährung vermittelt. Das hat dazu beigetragen, das Gewicht der Kinder zu stabilisieren. Weiters ist der Anteil der Kinder, die unter Moskitonetzen schlafen können, auf 98 % angestiegen. Rund 450 Mütter wissen über nährstoffreiche Nahrung Bescheid.

Bildung



Auch im Bereich der Bildung gibt es Fortschritte zu verzeichnen: 36 Lehrkräfte erhielten umfangreiche Schulungen, in denen interaktive Lehrmethoden vermittelt wurden. Dank der neu erstellten modernen Unterrichtsmaterialien hat sich die Lesekompetenz von Kindern in der ersten, zweiten und dritten Klasse erheblich verbessert. Seit 2019 hat sich durch Maßnahmen wie diese die Anzahl der Kinder, die Texte lesen und auch verstehen können, von 21 Prozent auf 37 Prozent erhöht. Lesecamps für Volksschulkinder tragen dazu bei, die Lesefähigkeit weiter zu verbessern.

30 Lehrerinnen und Lehrer haben im Jahr 2023 an Kursen teilgenommen, die auf eine bessere Qualität im Unterricht abzielten. Zusätzlich erhielten 2.400 Kinder im Projektgebiet Schuluniformen und Lernmaterialien, und rund 6.000 Kinder besuchen inzwischen die Volksschule. Für 700 Kinder aus besonders bedürftigen Familien wurden im Jahr 2022 Schuluniformen bereitgestellt, und an der Kamukole Primary School wurden vier neue Klassenräume gebaut. Der Unterricht im Freien gehört damit der Vergangenheit an. Zudem wurden das Lehrpersonal von zehn Volksschulen und 256 Eltern im „Unlock Literacy“-Projekt geschult.



„Seit wir daheim eine kleine Landwirtschaft aufgebaut haben, verdienen meine Eltern wieder mehr. Jetzt kann ich wieder zur Schule gehen und träume von einer besseren Zukunft.“

Jovitus, 12 Jahre alt

Kinderschutz



Um den Kinderschutz ist es inzwischen um einiges besser bestellt als noch vor ein paar Jahren. In vier Dörfern gibt es mittlerweile Kinderschutz-Teams und Juniorräte, die daran arbeiten, das Bewusstsein für Kinderrechte zu stärken - mit Erfolg: Alleine im Jahr 2024 wurden 40 Missbrauchsfälle gemeldet und bearbeitet. Dank der mittlerweile fest etablierten Kinderschutzkomitees im Projektgebiet werden immer wieder Fälle von Kindesmissbrauch aufgedeckt und behandelt. Die Maßnahmen zum Kinderschutz wirken sich auch auf das Sicherheitsempfinden der Kinder aus: 2022 gaben 83 % der befragten Kinder an, sich in ihrer Umgebung sicher zu fühlen, und 96 % haben das Gefühl, dass ihre Meinung in ihrem Zuhause respektiert und wertgeschätzt wird.

„Mein Ziel ist es, dass jedes Kind sein volles Potenzial entfaltet und die Gemeinschaften langfristig gestärkt werden.“

Joseph Potino, Programmmanager

Wasser



Die Situation im Bereich Wasser und Hygiene hat sich stark verbessert: Ein Dorf im Projektgebiet verfügt jetzt über drei Wasserstellen, von denen insgesamt 1.922 Menschen profitieren. Zusätzlich wurden in den Schulen eigene Hygieneclubs gegründet, um nachhaltige und wirksame Hygienemaßnahmen zu fördern. Umfangreiche Kampagnen zur Wichtigkeit von Hygiene haben dazu geführt dass die Zahl der Familien, die verbesserte Hygienepraktiken in ihren Alltag integrieren, innerhalb von drei Jahren von 27 % auf 63 % gestiegen ist. Auch in den Schulen hat sich bezüglich Hygiene viel getan: 2.825 Kinder haben heute Zugang zu sauberen Toiletten.

Einkommen



400 Jugendliche wurden im Jahr 2024 im Programm „Empowered World View“ geschult. Sie haben anschließend Projekte wie Gartenbau oder eine Geflügelzucht gestartet. Mit dem Einkommen können sie jetzt ihre Familien finanziell unterstützen.





Rukoma



Projektfortschritt (Jahre):

Nachhaltige Veränderungen brauchen Zeit. Durchschnittlich laufen unsere regionalen Entwicklungsprojekte ca. 15 bis 20 Jahre. Hier sehen Sie, wo Ihr Projekt gerade steht.

Das ist uns wichtig

ZUHÖREN STATT BEVORMUNDEN

Die Menschen, denen wir helfen, wissen selbst am besten, was sie brauchen. Deshalb hören wir ihnen genau zu und beziehen sie von Anfang an in die Planung mit ein.

SELBSTHILFE STATT ABHÄNGIGKEIT

Unsere Hilfe soll entbehrlich werden. Darum setzen wir auf Aufklärung und Ausbildung. So befähigen wir die Menschen zur Selbsthilfe.

NACHHALTIGKEIT STATT ALMOSEN

Wir wollen bleibende Werte schaffen. Deshalb arbeiten wir mit örtlichen Organisationen und Behörden zusammen, gründen Komitees und Bürgerinitiativen und bilden sie für ihre Aufgaben aus. So schaffen wir dauerhafte Strukturen.

World Vision
ÖSTERREICH

Graumanngasse 7/A-3
1150 Wien
Tel. +43 1 522 14 22
office@worldvision.at
www.worldvision.at
ZVR: 819414678

